

Montag den 17. März 1873.

(103—3)

Nr. 396.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier bei den k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten Bezirks-Commissärstellen, eventuell einer Statthaltereiconcipistenstelle mit dem Gehalte von 800 fl., und für den Fall der Verwendung in der Eigenschaft als Statthaltereiconcipist in Triest mit dem Genuße eines Quartiergeldes von 200 fl., wird der Concurs bis 5. April 1873 hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche unter besonderer Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen binnen obiger Frist bei dem k. k. Statthaltereipräsidium im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Triest, am 2. März 1873.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(106—1)

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Gerichtshof in Strassachen wird bekannt gemacht, daß hiergerichts aus der Strassache gegen Johann Merzel 9 Ellen Cottonina, 1 Luchel, 2 Ellen Barchent und 2 Duzend Knöpfe sich in der Verwahrung befinden, welche von einem Diebstahle herühren dürften und deren Eigenthümer bisher nicht eruiert werden konnte.

Es wird demnach der Eigenthümer dieser Effecten aufgefordert, daß er sich binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts melde und sein Recht auf die obigen Sachen darthue, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Kreisgerichte aufbehalten werden würde.

Rudolfswerth, am 4. März 1873.

Nr. 911.

(102—2)

Rundmachung.

Im Amtlocale der gefertigten Verpflegsmagazins-Verwaltung werden täglich zwischen 8 und 12 Uhr vormittags eine festgesetzte Anzahl ausgemusterter minder brauchbarer

Fruchtsäcke

zum fixen Preis von 36 Kreuzer per Stück gegen sofortige Barzahlung veräußert.

Hievon geschieht die Verlautbarung mit dem Beisage, daß von diesen Säcken von fünf Stück aufwärts jede beliebige Anzahl in der vorangedeuteten Weise bezogen werden kann.

Laibach, am 4. März 1873.

A. k. Militärverpflegs-Bezirksverwaltung zu Laibach.

Nr. 138.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 63.

(604—2)

Nr. 442.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.048, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 17.048, auf den 25. Jänner und 26. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Simon nun Anton Titnik von Gradische gehörigen Realität Urb.-Nr. 392/d ad Auersperg pecto. 126 fl. 75 kr. s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(569—3)

Nr. 6457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Lesar von Grachow die exec. Feilbietung der dem Johann Bilas jun. von Pudob gehörigen, gerichtlich auf 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. geschätzten, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147, sub Dom.-Geb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg und sub Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Kirche St. Jobobi in Pudob vorkommenden Realitäten sammt An und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laas, am 23. Dezember 1872.

(601—2)

Nr. 986.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.845, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 12. October 1872, Z. 16.845, auf den 22. Jänner und 22. Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Johann und Maria Novak von Ganitz Nr. 5 gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Grünhof pecto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß die in Pfand gezogene Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1873.

(597—2)

Nr. 22332.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 16.778, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. October 1872, Zahl 16.778, auf den 22. Jänner und 23ten Februar 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Mathias Svec gehörigen Realität Urb.-Nr. 471, Kctf.-Nr. 359 ad Sonnegg pecto. 14 fl. 70 kr. s. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

26. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungswerthe an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1873.

(269—2)

Nr. 12.

Reassumierung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Stefan Machnig von St. Michael

gehörigen, gerichtlich auf 1109 fl. 60 kr. geschätzten Realität gewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. Jänner 1873.

(603—2)

Nr. 22213.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.049, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht, daß es lediglich bei der auf den

29. März 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Dezember 1872.

(56—3)

Nr. 5232.

Erinnerung

an Mathias und Margareth Zuvan, Thomas Rimov und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias und der Margareth Zuvan und dem Thomas Rimov und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Rimov von Slivna wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Sakpost sub praes. 5. October 1872, Z. 5232, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Kovse von Slivna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten October 1872.

(114—2)

Nr. 5737.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Evertnik von Rauno und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Evertnik von Rauno wider sie die Klage auf Verjährung und Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Landstrosch bestehend. n. Sakpost pr. 140 fl. 24³/₄ kr. C. M. hiergerichts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. April 1873

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhang verständigt, daß im Ausbleibensfalle die Streitfache mit ihrem aufgestellten Curator Johann Witzler von Gmojana verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8ten November 1872.

(571—3)

Nr. 269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zize von Laas die exec. Feilbietung der der Helena Jančič von Oberferdof gebürtigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1873.